

Postulat über die Zusammenarbeit mit den Zentral- schweizer Kantonen für die Ausarbeitung eines eigenen Lehrplans

eröffnet am 23. Juni 2009

Die Regierung des Kantons Luzern wird beauftragt, eine Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen zu finden, um einen eigenen Lehrplan auszuarbeiten.

Begründung:

Nach den Zentralschweizer Kantonen Luzern und Nidwalden hat jetzt auch der Kanton Schwyz (durch das Parlament) klar Nein zum HarmoS-Konkordat gesagt. Im Kanton Obwalden ist das HarmoS-Konkordat momentan vom Tisch, und im Kanton Zug steht ein Referendum an. Insgesamt haben fünf Kantone dazu Nein gesagt. Der Hauptgrund für die Ablehnung war bei allen die Einschulung mit vier Jahren.

Nun ist der Lehrplan 21 in der Vernehmlassung, der auf das HarmoS-Konkordat abgestützt ist, weil dieser elf Schuljahre beinhaltet (Einschulung mit 4 Jahren). So wird HarmoS durch ein Hintertürchen umgesetzt.

Das Luzerner Stimmvolk hat klar Nein zu HarmoS gesagt, und dem ist jetzt Rechnung zu tragen. Deshalb muss dieser Lehrplan 21 bereits heute vom Tisch, damit Zeit gespart werden kann und morgen schon ein Lehrplan Innerschweiz mit den Kantonen Schwyz, Zug, Nid- und Obwalden und dem Kanton Uri erarbeitet werden kann. In diesem Sinn bitten wir die Regierung, unser Anliegen schnell zu prüfen.

Graber Christian
Luternauer Guido
Vonarburg Roland
Britschgi Nadia
Leuenberger Erich
Kälin Erhard
Odermatt Robert
Zwimpfer Fredy
Graber Toni
Keller Daniel
Bucher Hanspeter

Stöckli Ruedi
Müller Pius
Dahinden Erwin
Hermetschweiler Rolf
Omlin Marcel
Hartmann Armin
Kunz Benjamin
Bachmann Moritz
Habermacher Roland
Müller Guido
Dickerhof Urs